

## □ GESELLSCHAFTEN

**Dr. Amann KG 8: Beirat verurteilt, Stöckli nicht**

## Schweizer Beschimpfungskultur im Spiegel der Justizbehörden

21.12.2014 von Tilman Welther

□ **Nicht verurteilt.** Auf einer Informationsveranstaltung, die der von einem Schweizer Gericht eingesetzte Sachwalter Kurt Stöckli, der mit Dr. Amann Verträge bezüglich der Beteiligungsgesellschaft schloss, im Dezember 2012 in Zürich abhielt, bezeichnete er die Gesellschafter-Anleger als "Dumme Deutsche", weil sie Jürgen Amann ihr Geld gegeben hätten. Der Veranstaltungsteilnehmer Norbert Emmerich hat daraufhin Anzeige erstattet. Die Berner Staatsanwaltschaft hat jedoch keine Ermittlungen aufgenommen. Zum einen, so die Begründung, sei die Bezeichnung "Dumme Deutsche" keine Herabwürdigung eines Volkes und keine rassistische Äußerung, zum anderen sei die Anzeige mehr als drei Monate nach dem Datum der Äußerung erfolgt, dadurch fehle es "an einer notwendigen Prozessvoraussetzung."

**Verurteilt.** Hingegen hat ein Anleger, Gesellschafter und Privatklägervertreter der Dr. Amann KG 8 von der Berner Staatsanwaltschaft einen Strafbefehl erhalten. Er wird der Verleumdung, der üblen Nachrede und der Beschimpfung beschuldigt, weil er – als Privatklägervertreter – im Schriftverkehr mit der Zuger Staatsanwaltschaft, die ermittelnde Staatsanwaltschaft in Sachen Dr. Amann, unter anderem behauptet habe, Kurt Stöckli beziehungsweise die Transliq AG mit Sitz in Bern, deren Vorstand Stöckli ist, habe das Insolvenzverfahren gegen die Beteiligungsgesellschaft "durch Prozessbetrug erschlichen", Stöckli sei selbstgefällig, mache mit Kriminellen gemeinsame Sache und betreibe "betrügerischen Konkurs und Gläubigerbevorzugung". Strafe: rund 3.400 Schweizer Franken.

**fondstelegramm-Meinung.** Die beiden Fälle mag man als Nebenschauplätze abtun. Wie unterschiedlich die Schweizer Justizbehörden sich in den beiden Fällen verhalten, ist jedoch vor dem Hintergrund eines seit Jahren andauernden Kampfs gegen Windmühlen, den die Gesellschafter-Anleger der Dr. Amann KG 8 zur Wahrung ihrer Interessen führen, bezeichnend. Bizarre Pointe: Eine Gesellschaft, die – laut Stöckli – mangels Liquidität, liquidiert werden soll, leistet sich Prozesse gegen die eigenen Gesellschafter. Einsweilen gilt jedoch: Halten die Grundbuchsperrern, haben die Investoren Grund zur Hoffnung auf Gerechtigkeit.